

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Beschluss des Planungsausschusses vom 30.03.2022**  
Öffentliche Sitzung, TOP 1

### **Münchner Nordosten**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02908**  
**Änderungs-/Ergänzungsantrag**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt / geändert:

Punkt 1	Wie Antrag der Referentin
Punkt 2 gestrichen neu	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbsentwurf des 1. Preisträgers rheinflügel severin, Düsseldorf mit bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh bdla, Berlin zur Grundlage der weiteren Planung zu machen. Ergänzend dazu soll der Teilbereich B (Flächen der Olympiareitanlage und Polizeireiterstaffel) insbesondere hinsichtlich der alternativen verkehrlichen Anbindung von Süden sowie des Umfangs einer möglichen Siedlungsentwicklung in Varianten überprüft werden.</p> <p><b>Die tatsächlich für die Reitanlage genutzten Flächen inkl. des alten Baumbestands und der ökologisch hochwertigen Flächen sollen als Sport- und Freiflächen erhalten werden und weiterentwickelt werden. Der Stadtrat appelliert an den Freistaat sich bis Sommer 2022 zu den Absichten im Gebiet zu äußern.</b></p> <p>Im Verkehrsgutachten soll untersucht werden, wie eine Südostanbindung an die A94 für den MIV über den Hüllgraben und die Flächen der Olympia Reitanlage möglichst vermieden werden kann und wie der Durchgangsverkehr von dem historischen Dorfkern von Daglfing, Engelschalking, Johanneskirchen und der Zahnbrechersiedlung ferngehalten werden kann.</p> <p>Eine erschließende Führung der Tram durch die neue Bebauung auf dem Gelände der heutigen Trabrennbahn (abseits von Burgauer und Rennbahnstraße) ist zu prüfen. Die neue Brücke über die Gleisanlagen an der Riemer Straße muss Fahrrad- und Tram-kompatibel konzipiert und gebaut werden. Für das Eck-Grundstück Riemer Straße / Rennbahnstraße wird eine Logistikstandort mit Quartiersgarage und Mobilitätsstation</p>

	<b>geprüft.</b>
Punkt 3 <b>neu</b>	<p>Der Stadtrat stimmt zu, dass die Nutzungsrechte des 1. Preisträgers aus dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb einschließlich der unterschiedlichen Dichtevarianten angekauft werden. Zusätzlich sollen die Nutzungsrechte der Überprüfung für den Teilbereich B (Flächen der Olympiareitanlage und Polizeireiterstaffel) durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung angekauft werden.</p> <p><b>Als Zielsetzung soll zugrunde gelegt werden, den Hüllgraben als östlichen Abschluss der Bebauung und wesentliches Landschaftselement aufzuwerten und die Flächen für Erholung und Landwirtschaft als Landschaftsschutzgebiet dauerhaft zu sichern.</b></p>
Punkt 4 <b>neu</b>	<p>Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Entwurfs des 1. Preisträgers folgende Planungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Im Münchner Nordosten soll nur dauerhaft bezahlbarer Wohnraum für alle entstehen.</b></li> <li>• Der Münchner Nordosten soll klimaneutral und ökologisch, auto- und lärmarm sowie lebendig und sozial sein.</li> <li>• Im Planungsgebiet soll schrittweise die Nutzungsdichte von ca. 30.000 Einwohner*innen und ein Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von <b>maximal 3:1</b> möglichst boden- und ressourcenschonend erreicht werden.</li> </ul>
Punkt 5	Wie Antrag der Referentin
Punkt 6 <b>neu</b>	<p>Das Mobilitätsreferat wird gebeten, im Rahmen der nächsten Aktualisierung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München die Verlängerung der Trambahnlinie ab Johanniskirchen in das Entwicklungsgebiet in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „in Untersuchung“ aufzunehmen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Mobilitätsreferat in Abstimmung mit den parallel laufenden Untersuchungen im Rahmen des Nahverkehrsplans eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Nord-Süd-Trasse für den ÖPNV, mit Haltestellen an zentralen Orten möglichst nah an der zentralen Achse des Planungsgebiets zu untersuchen. Das Mobilitätsreferat wird im Weiteren gebeten, die Verlängerung der U4 in Richtung Messe oder nach Osten Richtung <b>Dornach zur Messestadt Ost</b> im Rahmen des Themenfelds Infrastruktur des Nahverkehrsplans näher zu untersuchen.</p> <p><b>Weitere Basis des Verkehrsgutachtens ist der Verzicht auf eine Straßenverbindung für den MIV nach Osten. Alle Ortskerne sollen weiterhin gut miteinander verbunden sein und gleichzeitig sollen Durchgangsverkehre von Nord nach Süd für den MIV durch geeignete Maßnahmen unterbunden werden. Mobilitätshubs im Norden und im Süden sollen einen Umstieg auf Rad, Leihrad und den ÖV sowie die Logistik unterstützen. Der Badesee ist Teil des neuen Stadtzentrums und wird nicht für den allgemeinen KFZ-Verkehr (d.h. Ausnahme für Mobilitätseingeschränkte) erschlossen. Insofern gibt es auch keinen allgemeinen Parkplatz am See.</b></p> <p><b>Wichtig für das Quartier sind gute Radverbindungen, insbesondere eine gute Anbindung nach Westen und Osten, daher soll das Vorhaben des Radschnellwegs nach Markt Schwaben als zentrale Verkehrsanbindung in</b></p>

	<b>die Planungen integriert werden.</b>
Punkte 7-8	Wie Punkte 7-8 im Antrag der Referentin
Punkt 9 <b>gestrichen neu</b>	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bedarfe für die sozialen, kulturellen, grün-/blauen und technischen Infrastruktur für die Nutzungsdichte von 30.000 Einwohner*innen und ein Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von <b>maximal</b> 3:1 in Abstimmung mit den zuständigen Referaten zu prüfen und Möglichkeiten einer Flächen- und Ressourcenoptimierung auszuarbeiten. <b>Die Arbeitsplätze, die im Münchner Nordosten entstehen sollen ein lebendiges Viertel ermöglichen, hauptsächlich der Versorgung des Viertels dienen und lebendige Erdgeschosszonen fördern. Gewerbe- und Handwerkerhöfe, kleinteilige Gewerbe und Ateliers sind willkommen, große monofunktionale Gewerbeeinheiten nur nach genauer Prüfung im Ausnahmefall zulässig.</b> Dabei wird die Anordnung eines Tram-Betriebshofes im Norden des Siedlungsgebietes verortet und über eine funktionsfähige Anbindung über eine verlängerte Tram-Linie erschlossen.</p> <p><b>Im Siedlungsgebiet wird eine Fläche für einen Tram- oder Busbetriebshof gesichert. Für einen Busbetriebshof sollten dabei die nahegelegenen Freiflächen im Norden und Osten des Messegeländes (ca. 1 km<sup>2</sup>), mit unmittelbarem Anschluss an die BAB94 und das städtische Hauptstraßennetz vorrangig geprüft werden.</b></p>
Punkte 10-26	Wie Punkte 10-26 im Antrag der Referentin

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Paul Bickelbacher  
Anna Hanusch  
Angelika Pilz-Strasser  
Bernd Schreyer  
Florian Schönemann  
Christian Smolka  
David Süß  
Mitglieder des Stadtrates

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Simone Burger  
Christian Müller  
Kathrin Abele  
Nikolaus Gradl  
Andreas Schuster  
Micky Wenngatz  
Mitglieder des Stadtrates